

Spender: Privat
Eschenbach, Mfr.
am 20.09.2026

Inventarnummer: I2354

Standort: TR1.4.4

Objekt: EL DORADO 8K

Modell: 8K

Hersteller: Eldorado Electrodata, Concord, Californien, USA

Baujahr: 1972

Seriennummer: 006981

Maße: 225 x 145 x 75 (L/B/H)

Gewicht: 835 g

Kommentar:

Der Eldorado 8k ist ein einfacher kleiner Tischrechner.



Er beherrscht die vier Grundrechnungsarten und hat einen Konstantenspeicher. Das Display besteht aus einer 8-stellige Gasentladungsanzeige, einer Burroughs BR 09253 (Panaplex II).

Der Rechner basierte auf einem auf LSI-Technologie mit einem Texas-Instruments-Chip (TMS0103NC) und weiteren 28 Transistoren und 23 Dioden.

und kostete zur Markteinführung knapp unter 180 US-Dollar. Sammler finden technische Datenblätter und Platinen-Layouts auf spezialisierten Seiten wie dem



Diese Rechner sind recht selten, da das Unternehmen 1973 Konkurs anmelden musste. Unser Exemplar hat eine niedrige Seriennummer, was auf eine Produktion im Frühjahr 1972 schließen kann.

Zum Unternehmen Eldorado.

Im Jahr 1970 plante das Unternehmen unter Leigh A. Brite, mit Unterstützung von Texas Instruments einen Taschenrechner auf den Markt zu bringen. Schon zu Beginn des Jahres hatte Brite eine Halbleiterfabrik mit der Herstellung eines Mikroprozessors beauftragt,



der auf seinem Schaltkreisdesign basierte und es ihm ermöglichte, einen Prototyp für einen Taschenrechner zu bauen.

Schließlich beauftragte sie Texas Instruments damit, das Design fertigzustellen und Brites Chip in Serie zu produzieren, um die Bauteile anschließend zur Endfertigung an Eldorado zu liefern. Das Taschenrechner-Projekt war jedoch von Verzögerungen geplagt, und TI meldete regelmäßig Probleme bei der Produktion.

Sechs Monate nach Ablauf der endgültigen Frist entdeckte das Unternehmen die Existenz des „Pocketronic“ – eines Taschenrechners, der kleiner war als Eldorados Entwurf und von Canon in Zusammenarbeit mit TI unter Verwendung von TIs eigenem Taschenrechner-Mikroprozessor auf den Markt gebracht wurde. Wrathall bezeichnete diese Entdeckung als „das Ende [seiner und Brites] Träume“. Das Unternehmen plante, TI zu verklagen, wurde jedoch durch die hohen Kosten für einen Anwalt abgeschreckt, der bereit war, gegen einen so großen Konzern vorzugehen. Unterdessen führte die starke Konzentration auf das Taschenrechnerprojekt dazu, dass die Entwicklung von Computersystemen bei Eldorado ins Stocken geriet, was inmitten der Rezession dieses Jahres zu einem Mangel an Liquidität führte.

Brite's Prototyp wurde schließlich in Form der Modelle 8K und 8M verwirklicht, die im März 1972 auf den Markt kamen und jeweils unter 180 Dollar kosteten. Brite und Wrathall hatten das Unternehmen zu diesem Zeitpunkt bereits an die ursprünglichen Eigentümer zurückverkauft und damit ihre gemeinsamen Anschaffungskosten wieder hereingeholt. Eldorado kündigte bis Mitte 1972 drei weitere Taschenrechner an, darunter den „Touch Magic“, der laut „Administrative Management“ „nicht größer als eine Zigarettenschachtel“ war.

Eldorado stellte Ende 1972 die Produktion seiner 16-bit Minicomputersysteme „ee 200“ auf OEM-Basis für kleine Unternehmen ein.

Obwohl das Unternehmen etwa zur gleichen Zeit seinen Außendienst für Taschenrechner und Digitaluhren ausbaute, ging es 1973 in Konkurs und war gezwungen, sein Vermögen zu liquidieren. Das Franchise Tax Board von Kalifornien setzte das Unternehmen im Juni 1976 dann endgültig außer Kraft.



